ormalerweise würde dieser Text mit einer Einleitung beginnen, die auf das Thema hinführt oder einfach nur ein lustiger Einstieg ist. Darauf verzichte ich aber diesmal. Ich möchte heute direkt mit der Tür ins Haus fallen und eine provokante, aber theologisch nicht schwer zu verstehende Passage der Bibel direkt an den Anfang stellen:

1. Korinther 1:26-29 (HOF) Schaut euch doch selbst an, liebe Brüder und Schwestern! Sind unter euch, die Gott berufen hat, wirklich viele, die man als gebildet und einflussreich bezeichnen könnte oder die aus einer vornehmen Familie stammen? Nein, denn Gott hat sich die aus menschlicher Sicht Törichten ausgesucht, um so die Klugen zu beschämen. Gott nahm sich der Schwachen dieser Welt an, um die Starken zu demütigen. Wer von Menschen geringschätzig behandelt, ja verachtet wird, wer bei ihnen nichts zählt, den will Gott für sich haben. Dadurch erklärt er für null und nichtig, worauf Menschen so großen Wert legen. Vor Gott soll sich niemand etwas einbilden können.

Ein Geschäftsmann mit gesundem Menschenverstand würde ganz gewiss nicht so vorgehen bei der Auswahl seiner Freunde oder Geschäftspartner. Bildung, Einfluss und eine vornehme Herkunft sind wichtige Kriterien für Kontakte, die man im Business gemeinhin knüpft. Es mag dich daher überraschen und es ist ja auch unlogisch, wenn man eine schlagkräftige Truppe aufstellen will, die etwas hermacht, aber Gott setzt nicht auf Gebildete, Einflussreiche oder Vornehme. Wer bei Menschen nichts zählt, wer verachtet, schwach und übersehen ist, genau den will Gott in seinem Team haben. Warum? Der Grund ist ganz einfach: Vor Gott soll sich niemand etwas einbilden können. Er erklärt das für null und nichtig, worauf wir so großen Wert legen. Das nenne ich mal ein kerniges Statement.

Was der Text aber ganz einfach ausdrücken möchte ist, dass Bildung, Einfluss, Herkunft, Fleiß, Reichtum und ähnliches in den Augen Gottes nicht der Schlüssel für ein erfülltes, glückliches, ewiges Leben sind. Im Umkehrschluss bedeutet dies aber auch, dass ein Mangel an ebendiesen Qualitäten, Qualifikationen oder Stärken die Tür ins Lebensglück bei Gott aber auch nicht verschließt. Im Klartext heißt dies, dass bei Gott jeder Mensch die selben Voraussetzungen mitbringt, er niemanden bevorzugt. Jesus hat dich und mich nicht erwählt und berufen, weil wir so toll sind, so gut aussehen, so cool, so einflussreich, gebildet oder vornehm sind. Nein: einfach nur darum, weil er uns liebt. Punkt! Jemand sagte es einmal so: "Gott beruft nicht die Fähigen, sondern er befähigt die Berufenen!" Meine Verbindung und innige Beziehung mit dem lebendigen Gott verdanke ich von A-Z ihm selbst und ganz allein ihm! Durch Jesus Christus und mit ihm schenkt Gott mir dann alles, was ich brauche, was ich zu einem erfüllten Leben nötig habe. Daher geht diese hammerharte Passage von oben noch weiter:

1. Korinther 1:30-31 (HOF) Das gilt auch für euch. **Dass ihr mit Jesus Christus verbunden seid, verdankt ihr allein Gott.** Und mit ihm hat er euch alles geschenkt: Christus ist Gottes Weisheit für uns. Durch ihn haben wir Anerkennung vor Gott gefunden, durch ihn gehören wir zu Gottes heiligem Volk, und durch ihn sind wir auch von unserer Schuld befreit. So trifft nun zu, was die Heilige Schrift sagt: »Wenn jemand auf etwas stolz sein will, soll er auf das stolz sein, was Gott für ihn getan hat!«

Durch Christus befreit Gott mich von meiner Schuld, heißt es hier. Durch ihn gehöre ich zu seinem heiligen Volk, verbindet er mich mit anderen Menschen und schenkt mir eine Gemeinde, der ich angehören darf. Und durch Glauben an Christus, also durch Vertrauen allein, finde ich tatsächlich Anerkennung vor Gott und schließlich finde ich in Jesus Christus, all die Weisheit Gottes, die ich für mein Leben nötig habe. Das sind gewaltige Geschenke und Zusagen, die näher zu beleuchten echt lohnenswert ist. Ich möchte heute aber nur auf einen Punkt abzielen, nämlich auf die Weisheit, von der hier gesprochen wird. Wenn die Bibel über Weisheit spricht, dann meint sie damit sehr oft eine Person, nämlich Jesus Christus. Überall, wo der Begriff Weisheit vorkommt, kannst du ihn eigentlich 1:1 durch den Namen Jesus ersetzen. Das wird besonders deutlich im biblischen Buch der Sprüche. Das sind 31 Kapitel mit kurzen, prägnanten Aussagen, die ganz viele praktische Aspekte des

menschlichen Lebens beleuchten. Das ist also quasi ein Kapitel pro Tag mit guten Ratschlägen und Tipps für das ganz alltägliche Leben, für die Lebensführung und die Zukunftsplanung. Im 9. Kapitel des Buches der Sprüche finden wir nun eine Rede der personifizierten Weisheit:

Sprüche 9:4-6 Die Weisheit spricht:» Wer unerfahren ist, soll zu mir kommen! Wer etwas lernen will, ist eingeladen! Kommt in mein Haus, esst von meinem Brot und trinkt von dem Wein, den ich ich für euch zubereitet habe! Lasst ab von der Torheit und lebt, und beschreitet den Weg des Einsicht! Der Lohn dafür ist ein erfülltes Leben.«

Die Weisheit - Jesus Christus - lädt ein in ihr Haus und wer ihr zuhört und dieser Einladung Folge leistet, sich also einladen lässt, der wird mit einem erfüllten Leben belohnt. Er oder sie bekommt eine durch Lebenserfahrung gewonnene innere Reife und die Fähigkeit, auch in schwierigen Zeiten ruhig, planvoll und besonnen zu bleiben und die Probleme zu lösen. Das wiederum ist die exakte Definition von Weisheit: praktische Intelligenz. Der Weg in ein glückliches und erfülltes Leben beginnt also damit, der Einladung zu folgen und sich von Gott beschenken zu lassen. Alles, was von Gott kommt ist ein unverdientes Geschenk. Immer! Oder, um es in den eigenen Worten von Jesus zu sagen:

Johannes 10:10 Ich bin gekommen, um ihnen das Leben zu schenken, Leben in seiner ganzen Fülle.

Du möchtest dieses Leben in seiner ganzen Fülle und dass Gottes gute, segensreiche Gedanken für dein Leben voll zur Entfaltung kommen? Dann lass uns nochmals einen Blick auf die einzelnen Verse unseres Textes aus dem Buch der Sprüche werfen. Hier finden wir einige ganz wichtige Schlüssel für ein erfülltes Leben, für ein gesegnetes, glückliches Leben von ewigem Wert und Bestand:

(1) HÖRE AUFMERKSAM UND LERNBEREIT AUF GOTTES WORT

Sprüche 9,4 »Wer unerfahren ist, soll zu mir kommen! Wer etwas lernen will, ist eingeladen!

ch glaube, der erste Schlüssel ist die innere Bereitschaft, wirklich Gottes Stimme hören zu wollen, sein Wort zu suchen und zu beachten. Das aber beginnt mit dem Eingeständnis: "Ich habe nicht die Erfahrung Gottes. Ich bin nicht smart genug! Ich möchte von ihm lernen". In 1.Samuel 3 wird uns die interessante Geschichte des hochbetagten Priesters Eli berichtet. Der hatte auf Bitten der Eltern den jungen Samuel unter seine Fittiche genommen und bildete ihn im Tempel aus. Eines Nachts nun kam Samuel zu seinem Mentor Eli, weil er meinte, dass dieser ihn gerufen habe. Hatte er aber nicht. Nachdem dies mehrfach passiert war, dämmerte es dem alten Mann: Es muss wohl Gott sein, der nach Samuel ruft. Und so gab er ihm folgenden weisen Rat:

1.Samuel 3:9 »Wenn du gerufen wirst, so sprich: ›Rede, HERR, denn **dein Diener hört!**««

Es geht also darum, mit einer gewissen inneren Einstellung genau hinzuhören, quasi mit gespitzten Ohren jedes seiner Wort abzupassen. "Dein Diener hört!", so lesen wir hier. Diese demütige Herzenshaltung nennt die Bibel auch "ein geneigtes Ohr" haben. Es ist die lernwillige Bereitschaft, sich dem Wort Gottes unterzuordnen, sich "etwas sagen zu lassen". Es bedeutet, dass ich nicht nur Bestätigung suche oder mit stets nur selektiv die Rosinen herauspicke. Im Buch der Sprüche heißt es, dass ein weiser Mensch die "Zurechtweisung liebt". Das klingt erst einmal komisch, hat aber mit Schimpfen, Schelte, Tadel, einer Standpauke oder Vorwürfen nichts zu tun! Das Wort bedeutet einfach: "Jemandem den rechten Weg weisen". Auch wenn ich ein Bibelwort schon hunderte Male gelesen habe oder schon dutzende Predigten zu einem Thema gehört habe, so ist Gottes Wort doch immer wieder neu, frisch, ganz aktuell und weist mir den richtigen Weg - wenn ich darauf höre. Die Frage ist: Mit welcher inneren Einstellung höre ich Gott zu? Sage ich, leicht gelangweilt und besserwisserisch abwinkend: "Ach, kenne ich schon!" oder höre ich ihm mit einem offenen und lernbereiten Herzen zu, begierig darauf, jedes Wort abzupassen, es in mich aufzunehmen, mich danach zu richten?

(2) SEI BEREIT, DICH AUF NEUES UND UNGEWOHNTES EINZULASSEN

Sprüche 9:5 Kommt in mein Haus, esst von meinem Brot und trinkt von dem Wein, den ich für euch zubereitet habe!

er zweite Schlüssel hat ebenfalls mit der angesprochenen Einladung zu tun. Bist du bereit, dass kleine, enge aber gewohnte, damit sichere und gemütliche Haus deiner bisherigen Erfahrungen zu verlassen und einen Schritt vor die Tür zu wagen? Oder muss alles so bleiben, wie es schon immer war? Vor kurzem waren meine Frau Marion und ich mit meinen knapp 90 Jahre alten Eltern

auf dem Skywalk in Willingen/Upland. Das ist die zweitlängste Fußgängerhängebrücke der Welt. Auf knapp 700m Länge führt sie in luftigen 100m Höhe frei tragend über ein tiefes Tal. Meine Mutter ist eher ein ängstlicher Typ, aber sie wollte sich dieses Micro-Abenteuer auf keinen Fall entgehen lassen. Also betraten wir schließlich die im Wind und unter den Schritten der Besucher schwankende Brücke und überquerten den Abgrund. Immer wieder kamen uns dabei Leute entgegen, die meine Eltern anstrahlten: "Toll! Super! Daumen hoch!" oder "Dann traue ich mich jetzt auch!" Also: Sei wie meine Mutter! Neues und weithin offenes Land entdeckst du nur, wenn du vor die Tür trittst. Darf Gott dich herausfordern und deine Grenzen sprengen? Nur wenn du das Risiko eingehst, deine sichere Komfortzone verlässt, ihm die Kontrolle überlässt und sozusagen vor die Tür trittst, erlebst du Gottes Abenteuer: Leben in seiner ganzen Fülle!

(3) BLEIB NICHT ALLEIN, SCHÄTZE DEINE WEGGEFÄHRTEN

Sprüche 9:5 Kommt in mein Haus, esst von meinem Brot und trinkt von dem Wein, den ich für euch zubereitet habe!

ommt in mein Haus! Gott hat ein weiteres Geschenk für dich: die Gemeinde. Verbindliche Gemeinschaft ist der dritte wichtige Schlüssel. Gott stellt dir Weggefährten an die Seite. Nicht umsonst erinnern dieses Bibelwort an das Abendmahl, das wir als Christen gemeinsam feiern:

1.Korinther 10:16-17: Wenn wir am Tisch des Herrn den Kelch segnen, haben wir dann nicht **gemeinsam Anteil** am Segen des Blutes Christi? Und wenn wir das Brot brechen, haben wir dann nicht gemeinsam Anteil am Segen des Leibes Christi? Wir alle essen von einem Laib Brot und zeigen damit, dass **wir alle zusammen ein Leib** sind.

Du kannst das Ziel nicht alleine erreichen, das ist auch gar nicht der Plan Gottes für dich. Du brauchst dazu die anderen, den "ganzen Leib". Einen Toren oder Narren (auch so ein Begriff aus den Sprüchen) erkennt man unter anderem auch daran, dass er nie nach dem Weg fragt und immer alles alleine schaffen will. Du willst weiterkommen im Leben? Dann bleib nicht alleine, sondern sei verbindlicher Teil einer Gemeinde. Schätze, achte und liebe deine Weggefährten. Durch sie wird Gott dich anspornen und ermutigen, aber auch deine Grenzen sprengen, dich verändern und umgestalten in sein Bild. Durch sie formt Gott deinen Charakter und durch sie möchte er in dein Leben hinein sprechen, dir den rechten Weg weisen. Darf er das? Achtest du den Rat deiner Geschwister und Leiter (auch wenn es dir gegen den Strich geht)? Sie alle sind deine Weggefährten und werden für dich beten, dich trösten und tragen, dich zuweilen auch ertragen. Sie sind Gottes Geschenk an dich.

(4) ACHTE AUF DICH SELBST UND DEIN GEISTLICHES LEBEN

Sprüche 9:5 Kommt in mein Haus, esst von meinem Brot und trinkt von dem Wein, den ich ich für euch zubereitet habe!

Wahres dran. Ganz ehrlich: Niemand ist immer gut drauf und obenauf, stets guter Laune, voller Elan und Schwung! Der Alltag ist nicht immer leicht. Oft genug zieht uns das Leben den Stecker und uns geht dann der Saft aus. "Esst und trinkt ..." so heißt es hier. Zum einen meint dies, dass du auf dich selbst achtest, dein Leben nicht dauernd nur auf der Überholspur und in "HighSpeed" führst! Du musst im Leben nicht immer nur volle Leistung fahren und "auf Biegen und Brechen" funktionieren. "Habt nun acht auf euch selbst und ..." sagte Paulus einmal zu den verantwortlichen und hingegebenen Leitern einer Gemeinde (Apg. 20:28). Baue daher auch du ganz bewusst Ruhephasen, Entspannung und Pausen in deinen Alltag ein. Treib Sport, achte auf genügend Schlaf und eine gesunde Ernährung. Das klingt profan, ist aber der nicht zu unterschätzende vierte Schlüssel. Gott ist das so wichtig, dass er von Anfang an das Prinzip der Sabbatruhe (sechs Tage Arbeit - ein Tag Ruhe) eingeführt hat und so dem Leben des Menschen einen gesunden Rhythmus gab. Wir tun gut daran, darauf zu achten. Sprüche 9:5 geht aber noch weit darüber hinaus. Jesus sagte es einmal so:

Matthäus 4:4 »Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.«.

"Brot und Wein' stehen für alle Kräfte, Energien und Ressourcen des Himmels. Gemeint ist hier also auch, dass du ganz bewusst immer wieder innehältst und "isst und trinkst", also die Gegenwart Gottes in seinem Haus genießt und dich stärkst. Bedenke: "Die Freude am Herrn ist deine Stärke, dein Schutz!" (Nehemia 8:10). Von dort kommen die Kraft, Ausdauer und die Weisheit, die du zum Leben

brauchst. Ein wirklich erfülltes Leben führt letztlich nur der, der es sich zur Gewohnheit macht, Zeiten der persönlichen Gemeinschaft mit Gott in seinem Alltag zu etablieren. Achte also auf dich selbst und dein geistliches Leben. Essen und Trinken, Brot und Wein: Bibellese, Gebet und Anbetung. Dort an der himmlischen Quelle wird dein Lebensdurst gespeist und dein Lebenshunger gestillt! Wie großartig ist doch dieses Resümee über einem Leben, das über manchen biblischen Zeitgenossen geschrieben steht: "Er starb alt und lebenssatt!". Das war also augenscheinlich ein Leben in ganzen Fülle.

(5) LASS AB, LASS LOS UND VERGIB!

Sprüche 9:6 »Lasst ab von der Torheit und lebt, und beschreitet den Weg des Einsicht! Der Lohn dafür ist ein erfülltes Leben.«

er fünfte Schlüssel lautet ganz einfach: "Lass ab ... und lebe!" Was meint das? Ich habe zwar selbst keinen Hund, liebe aber meinen alten Kumpel Heinrich, den Irish Terrier von Freunden. Er liebt es, wenn man Stöckchen wirft und holt diese mit Begeisterung zurück. Aber er hat das Spiel nicht wirklich verstanden, denn mit einem triumphierenden Blick gibt er sie dann einfach nicht wieder her. Ich habe auch seine Leidenschaft für alte zerkaute, feuchte, zum Himmel stinkende Stofftiere nie verstanden. Er schleppt sie dauernd mit sich rum und lässt sie einfach nicht wieder los. Manchmal denke ich, dass so ein Hund auch nur ein Mensch ist. Wenn ihn ihn anschaue, frage ich mich, ob ich nicht oft ganz genau so bin. Daher ist meine Frage: Gibt es etwas in deinem Leben, von dem du tatsächlich "ablassen", also Abstand nehmen solltest? Vielleicht ist es ein Lebensstil, ein Verhalten, eine Gewohnheit, von der du genau weißt, dass Gott das nicht gutheißt? Möglicherweise ist es aber auch eine Person, die dir Unrecht angetan hat, die du festhältst und der du bislang nicht vergeben hast. Oder du machst dir selbst Vorwürfe, haderst mit einem Fehler, falschen Entscheidungen und den Folgen daraus und kannst dich selbst nicht loslassen. Manchmal können wir so unglaublich stur und krampfhaft an alten Stöcken, an zerkauten stinkenden Lumpen festhalten. Aber mit der geballten Faust in der Tasche haben wir keine offenen Hände um den reichen Segen Gottes zu empfangen. "Lass ab, lass los, vergib ... und lebe!", so rät unser Text. Interessanterweise fängt er aber nicht mit dieser Aufforderung an! Die Weisheit - also Jesus - sagt zuvor: "Mensch, komm doch erst einmal rein. Stärke dich erst einmal. Iss und trink, was ich dir zubereitet habe!" Loslassen, vergeben, freigeben, ablassen musst du nicht irgendwie hinkriegen, damit Gott dich mag und dir wohl gesonnen ist. Es ist mehr Bitte Gottes an einen unglaublich reich beschenkten Menschen, der sich zutiefst geliebt und angenommen weiß. Und die Verheißung ist schöpferisch-kraftvoll: "... und lebe!"

(6) SEI EIN TÄTER DES WORTES

Sprüche 9:6 »Lasst ab von der Torheit und lebt, und beschreitet den Weg der Einsicht! Der Lohn dafür ist ein erfülltes Leben.«

or zwei Jahren war ich mit Marion und Freunden auf einer Schiffsreise in Norwegen. Neben interessanten Ausflügen und sportlichen Aktivitäten gab es auch diverse Workshops. Carlos, ein phantastischer Trainer brachte uns in einem davon die wichtigsten Seemannsknoten bei. Am Ende des Kurses beherrschte sogar ich die Knoten, was mir bis dato - als Linkshänder - meist extrem schwer gefallen war. Aber zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich schon ziemlich bald alles wieder vergessen hatte. Warum? Weil ich das Gelernte nicht angewendet und regelmäßig geübt und praktiziert habe. Der sechste Schlüssel lautet daher: "Beschreite den Weg der Einsicht!" oder anders ausgedrückt: Sei ein Täter des Wortes. Willst du ein erfülltes Leben haben? Dann geht kein Weg an diesem letzten Schlüssel vorbei: Höre dir nicht nur das Wort Gottes an, sei ein Täter. Wende es an, richte dich danach und setze es um. So wirst du wahres Glück finden und gesegnet sein:

Jakobus 1:25 Wer also kein vergesslicher Hörer ist, sondern das Wort Gottes auch in die Tat umsetzt, der wird in allem, was er tut, wahres Glück finden und gesegnet sein.

FREIE CHRISTENGEMEINDE KIEL E.V. im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR

KONTAKT: Werftstraße 208 | 24143 Kiel | office@fcgkiel.de | +49 431-9089220 Pastor Lars Jaensch: pastor@fcgkiel.de | +49 173-2413789

GOTTESDIENST: Sonntags | 10.00-11.30 Uhr | Werftstraße 208 | 24143 Kiel SPENDENKONTO: Evangelische Bank e.G.

BIC: GENODEF1EK1 | IBAN: DE18 5206 0410 0106 4072 26